

Genossen in den Erntebri­gaden werden um beste Ergebnisse ringen

Von Helmut Morche, Sekretär der Bezirksleitung Halle der SED

Die 260 Delegierten und Gäste des Bezirkes Halle, die am XII. Bauernkongreß der DDR teilnahmen, betrachten die hohe Wertschätzung, mit der der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, in seinem bedeutungsvollen Schlußwort die Arbeit der Genossenschaftsbauern würdigte, als ehrenvoll und zugleich verpflichtend.

Die Arbeit der Parteiorganisationen und aller anderen gesellschaftlichen Kräfte in der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft des Bezirkes ist von der gründlichen Auswertung dieses Kongresses und der Dokumente der 4. ZK-Tagung geprägt. Auf der Grundlage dieser Dokumente galt und gilt es, die Aufgaben für die politisch-ideologische Arbeit festzulegen.

Unter Führung der Parteiorganisationen, mit der Aktivität aller Mitglieder und Kandidaten und der Kongreßdelegierten hat in allen Arbeitskollektiven eine breite und konkrete Auswertung begonnen. In ihrem Verlauf bezogen sowohl Brigaden als auch das einzelne Genossenschaftsmitglied eine feste Kampfposition zur konsequenten Planerfüllung. Bei der weiteren Auswertung des Kongresses werden zugleich auch jene Maßnahmen beraten, die für die Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Ernte von Bedeutung sind.

Dieser Aufgabe widmeten sich zunächst die Kreisparteiaktivtagungen, die auf Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung stattfanden. Ihr Inhalt wurde von drei Schwerpunkten bestimmt. Erstens ging es darum, die Erkenntnis zu vertiefen, daß die größeren Anforderungen, die heute an die Kollektive der sozialistischen Land-, Forst- und Nahrungs güterwirtschaft gestellt sind, sich nicht aus subjektivem Ermessen ergeben. Die Maßstäbe der Arbeit werden von den inneren Entwicklungsbedingungen des Sozialismus gesetzt und heute verstärkt davon, daß wir die entwickelte sozialistische Gesellschaft auch unter den gegenwärtigen komplizierten außenpolitischen und außenwirtschaftlichen Bedingungen weiter zu vervollkommen haben. Zweitens kam es darauf an, konkret und differenziert einzuschätzen, wie die Beschlüsse der Kreis-

bauernkonferenzen umgesetzt werden. Drittens wurden, ausgehend von den Dokumenten des Bauernkongresses und der Einschätzung der Lage im eigenen Kreis, die Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung der Getreide- und Hackfruchternte sowie der Herbstarbeiten 1982 beraten und erläutert.

Die Parteiaktivtagungen, an denen über 3500 Genossinnen und Genossen teilnahmen, gestalteten sich zu einem nützlichen Erfahrungsaustausch. Die Parteiaktivisten verständigten sich darüber, wie die Landwirtschaft des jeweiligen Kreises ihren Anteil an der Erhöhung der Effektivität der Volkswirtschaft noch steigern kann. In zahlreichen Kreisen des Bezirkes fanden unmittelbar nach den Aktivtagungen Beratungen mit den leitenden Kadern der innerhalb einer Kooperation zusammenwirkenden Genossenschaften und Einrichtungen der Landwirtschaft statt.

Friedenspolitik wird unterstützt

In all diesen Zusammenkünften und in den Partei Versammlungen im Mai und Juni, in den zahlreichen persönlichen Gesprächen brachten die Kommunisten, die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der sozialistischen Landwirtschaft ihre Bereitschaft zum Ausdruck, durch höhere Erträge auf den Feldern und bessere Ergebnisse in den Ställen mit großem persönlichem Einsatz für den notwendigen Leistungsanstieg in der Landwirtschaft zu wirken. Damit wollen sie die auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik unserer Partei tatkräftig unterstützen.

Diese politische Grundhaltung spiegelt sich auch in dem zum XII. Bauernkongreß geschriebenen Ehrenbuch wider. Es ist mit mehr als 12 000 Einzel- und Kollektivverpflichtungen gefüllt. In vielen Grundorganisationen und in den Parteilgruppen der Arbeitskollektive wird ständig kontrolliert, wie die eingegangenen Verpflichtungen erfüllt werden.

Die Vorbereitung und Durchführung der Ernte des Getreides,* der Hackfrüchte und der an-